

Pädagogische Konzeption – Was ist das?

Liebe LeserInnen,

wir möchten in der folgenden Konzeption unsere Arbeit im Kindergarten transparent machen und Sie alle am Geschehen im Kindergarten teilhaben lassen. Es geht dabei um die Darstellung der pädagogischen Arbeit in unserer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung und verbindet Theorie und Praxis.

Für uns ist es wichtig,....

- ☀... dass Sie Einblick in unsere Arbeit bekommen.
- ☀...dass wir Ziele haben und unsere Arbeit entsprechend gestalten.
- ☀...dass wir in unserer Arbeit mit den Kindern ein Konzept haben.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und hoffen, dass Sie einige Dinge über den Kindergarten- und Kinderkrippenalltag erfahren können.

Ihr Kindergarten-Team

„Mehr Kindergarten im Leben...“

JEDES **KIND** IST EIN FORSCHER. ENTDECKEN IST LERNEN. TAUSEND **FRAGEN** HABEN HUNDERTTAUSEND ANTWORTEN. EIGENE ANTWORTEN FINDEN MACHT

STARK! GLÜCK IST, STAUNEN ZU KÖNNEN. KINDER BRAUCHEN

LIEBE UND VERTRAUEN, UM SICH ZU ENTWICKELN.

ZEIT MIT **MAMA** ODER **PAPA** IST

WERTVOLL. AUS WENIG MATERIAL VIEL MACHEN IST KREATIVITÄT. SICH HEISSE LAVA AUF DEM BODEN VORZUSTELLEN UND VON

SOFA ZU SOFA ZU SPRINGEN IST

ABENTEUER. IM MATSCH SPIELEN, EIS ESSEN,

DRACHEN ZÄHMEN SIND SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN.

SCHMUTZ IST OK, KINDER SIND **100% WASCHBAR.**

ZU KURZ UM ALLES RICHTIG MACHEN ZU WOLLEN. KEIN KIND BRAUCHT DRUCK. ERMUTIGUNG

UND RAUM FÜR IDEEN SIND DIE BESTE SCHULVORBEREITUNG. HERUMTOLLEN HEISST LEBENDIG SEIN.

DIE BESTEN GRUNDLAGEN FÜR EINE GLÜCKLICHE

KINDHEIT SIND **LIEBE UND SPASS.** KNUDDELEINHEITEN

WIR BRAUCHEN ÜBERHAUPT ALLE MEHR KINDERGARTEN IM LEBEN.

Wie wäre es, wenn sich Lernen wie Spielen anfühlt?

Vorwort

Chronik

Und am Anfang war...

das Wissiagg'sche Kinderasyl, gegründet aus dem Nachlassvermögen des Herrn Johann Blasius Wissiagg, k.k. Oberlandesgerichtsrates i.R

Im Jahre 1906 wurde erstmals ein Kindergarten neben dem Kinderasyl erwähnt. Erste Kindergärtnerin war Frau Magda Kuscher.

1962 übernahm Frau Anna Stepanik, verh. Bretterklieber, geb. Straschek, den eingruppigen Ganztagskindergarten. Es waren ca. 80 Kinder zu betreuen. Nach ihrem Ausscheiden übernahm 1965 Frau Ida Probst die Leitung.

1968 wurde Frau Elke Dolinar als Kindergärtnerin für eine zweite Gruppe aufgenommen. Diese beiden Gruppen wurden ganztags geführt.

Frau Ida Probst ging im Jahr 2000 in Pension.
2000 übernahm Frau Elke Dolinar die Leitung des Kindergartens. Zu dieser Zeit wurde dieses Haus als Halbtagskindergarten geführt.

Ab Herbst 2002 entwickelte sich ein Ganztagskindergarten mit Betriebszeiten von 7.00 bis 17.00 Uhr.

Im Jahre 2002 wurde das Projekt Saisonkindergarten gestartet und wird seither mit großem Interesse von Eltern, die in den Ferienmonaten arbeiten, angenommen.

Ab 2004 ist dies zu einer Regeleinrichtung unseres Kindergartens geworden.
Im Jahr 2003 begann ein intensiver Austausch mit unserem Partnerkindergarten in Gornja Radgona.

Im Oktober 2008 wurde um eine Gruppe erweitert. Der Kindergarten wurde nun mit 2 alterserweiterten Gruppen (ganztags) und einer Kindergartengruppe (halbtags) geführt.

2011 ging die Leiterin Frau Elke Dolinar in ihren wohlverdienten Ruhestand. Ihre Nachfolge trat Frau Larissa Pock an.

Im September 2011 wurden die alterserweiterten Gruppen aufgelöst und zu einer Kinderkrippe (ganztags), einer Ganztagskindergartengruppe und einer Halbtagskindergartengruppe zusammengefasst.

Derzeit, 2015, führen wir eine Kinderkrippe geöffnet von 7.00- 13.00 mit bis zu 14 Kindern von 0-3 Jahren, eine Ganztagsgruppe, geöffnet von 6.30Uhr bis 16.00 Uhr und eine Halbtagsgruppe geöffnet von 06.30- 13.00 Uhr. Die stellvertretende Leitung hat Frau Johanna Patz übernommen, da Frau Larissa Pock in Karenz ist.

Personelle Veränderungen gab es in der Zwischenzeit immer wieder. Vor allem in so einem jungen Team bleiben Karenzzeiten und Karenzvertretungen nicht aus.

Durch die Gemeindefusion im Jänner 2015 ist die Stadtgemeinde Bad Radkersburg Erhalter von zwei Kindergarten-Standorten.

Der Kindergarten einst...



Der gelungene Umbau 1990...



welcher eine Auszeichnung erhielt...



Unser TEAM

Leiterin:

Johanna Patz
Larissa Pock (derzeit in Karenz)

Pädagoginnen im Kindergarten:

Johanna Patz
Petra Schilli
Martina Bencik
Larissa Pock (derzeit in Karenz)
Evelyn Remling (derzeit in Karenz)
Silke Maitz (derzeit in Karenz)

Betreuerinnen im Kindergarten:

Marisa Mlinaric
Antonia Weber
Jasmin Urbanitsch (derzeit in Karenz)

Pädagogin in der Kinderkrippe:

Maria-Luise Ranftl

Betreuerinnen in der Kinderkrippe:

Claudia Hesch
Claudia Neuhold
Helga Gaube (derzeit in Karenz)

Reinigungspersonal:

Martina Potzinger

T = Together
E = Everyone
A = Achieves
M = More!

Gemeinsam
erreicht
jeder
mehr!

Michael Flatley

*"Wenn Du Deine
Berufung zum
Beruf machst,
dann arbeitest du
nicht, dann lebst
du!"*

Mitwirkende Personen in unserem Haus

Musikalische Früherziehung:

Eva Lenger
Musikschule Bad Radkersburg



Zahnprohylaxe von Styria Vitalis:

Andrea Olbrich



Lebenshilfe Bad Radkersburg

Jörg Glades



Fachberaterinnen der steiermärkischen Landesregierung:

Kinderbildungs- und Betreuungsreferat
Ilse Freiberger
Mag. Birgit Parz (derzeit in Karenz)

Logopädin:

Susanne Leschnig

Allgemeine Informationen

Adresse

Kindergarten und Kinderkrippe der Stadtgemeinde Bad Radkersburg
Standort : Südtirolerplatz 6a
8480 Bad Radkersburg
Handy:0664/80 84 92 61
Telefon: 03476/3500 316
e-mail: kindergarten@bad-radkersburg.gv.at
<http://www.ra2.at/tag/kindergarten/>

Erhalter:

Gemeindekindergarten - Stadtgemeinde Bad Radkersburg

Form der Einrichtung

Jahreskindergarten vom 2. Montag im September
bis zum 1. bzw. 2. Freitag im Juli des darauffolgenden Jahres

Ferienregelung

Weihnachten, Ostern, Sommer

Saisonkindergarten

vom 1. bzw. 2. Montag im Juli bis zum 1. Freitag im September.

Betriebszeiten Kindergarten: 6:30 Uhr – 16.00 Uhr

Betriebszeiten Kinderkrippe: 7.00 Uhr – 13.00 Uhr

Nach der regulären Kindergartenzeit besteht für uns keine Aufsichtspflicht mehr. Wir bitten Sie deshalb um pünktliches Abholen.

Betreuungszeit

Halbtag: 06:30 bis 13:00 Uhr oder
12:00 bis 16:00 Uhr

Ganztage: 06:30 bis 16:00 Uhr

Aufnahmealter in unserer Einrichtung

Kinderkrippe: Kinder bis zum 3. Lebensjahr

Kindergarten: Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Aufnahmekriterien:

Anmeldung und Aufnahmegespräch mit der Leiterin des Kindergartens
Einverständniserklärung zur aktuellen Kindergartenordnung

Einrichtungsart

1 Gruppe Halbtagskindergarten

1 Gruppe Ganztagskindergarten

1 Kinderkrippe Halbtag

Anzahl der Kinder

Kindergarten: Halbtage: maximal 25 Kinder

Kindergarten: Ganztage: maximal 25 Kinder

Kinderkrippe: maximal 14 „gezählte“ Kinder –

Kinder unter 2 Jahren werden als 1,5 gezählt.

Kindergartenbeitrag

Der Kindergartenbeitrag wird von der Gemeinde, je nach Einkommen der Eltern berechnet- es gibt eine Sozialstaffelung.

Eltern/Erziehungsberechtigte können auch um eine Förderung ansuchen.

Mittagsverpflegung:

Krippenkinder und Kindergartenkinder haben die Möglichkeit im Kindergarten ein Mittagessen zu konsumieren. Das Essen wird von Familie Schittegg - Gasthof Waldstube in Zelting - zubereitet und in speziellen Wärmeboxen in den Kindergarten geliefert.

Das Essen besteht aus Suppe, Hauptspeise und Nachspeise und kostet pro Portion 2,40€.

Kostenpflichtige Angebote:

- ☀ Mittagessen: 2,40€ pro Portion
- ☀ Jause im Kindergarten - jeden Donnerstag: 0,70€ pro Jause
- ☀ Ausflüge: z.B.: Theaterfahrten, Kasperltheater
- ☀ Gruppen- und Portraifotos vom Fotografen
- ☀ Musikalische Früherziehung

Kostenfreie Angebote:

Abhängig von laufenden Projekten und Schwerpunkten gibt es immer wieder Ausflüge in unserer Umgebung z.B.:

- ☀ Spielplatz
- ☀ Bücherei
- ☀ Lebenshilfe
- ☀ Museum
- ☀ Feuerwehr
- ☀ Polizei
- ☀ Rettung/ Rotes Kreuz
- ☀ Zahnprophylaxe
- ☀ Bahnfahrt mit der ÖBB



Einen weiteren Höhepunkt für die Kinder bilden die Besuche der „Zahnputztante“.

Auf spielerische Weise, z.B.: mit der Hexe Wackelzahn, Bilderbüchern und Geschichten, einer Riesenzahnbürste und vielem mehr, wird den Kindern die Mundhygiene nahe gebracht.

Andrea Olbrich steht auch interessierten Eltern mit Fachwissen zur Seite!

Der Kindergarten stellt sich vor

Wenn Sie durch unseren Kindergarten gehen, werden Sie kaum eine geschlossene Türe finden. Die Spielräume mit den unterschiedlichen Aktivitätsbereichen, der Bewegungsraum, sowie das Bauzimmer und vor allem der Garten, sind für die Kinder frei zugänglich.

Auch die Kinderkrippe ist für die Kindergartenkinder zugänglich und integriert sich in das allgemeine Geschehen des Hauses.

Am Morgen, wenn die Kinder in unser Haus kommen, tragen sie sich mit ihrem Fotomagnet in eine kindgerecht gestaltete Tafel ein. Sie entscheiden selbstständig, wo sie sich aufhalten möchten. Durch dieses Eintragen, können sich die Pädagogen, Betreuerinnen, Eltern und auch die anderen Kinder über den momentanen Aufenthalt des Kindes informieren. Dieses System hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt.

Doch nicht nur die Kinder bewegen sich im ganzen Haus und lernen sich untereinander kennen. Sie treten auch in Kontakt mit allen Pädagoginnen und Betreuerinnen, finden SpielpartnerInnen und eine adäquate Umgebung für ihre momentanen Bedürfnisse. Es entsteht dadurch eine angenehmere Atmosphäre. Auch die Pädagoginnen arbeiten sehr eng zusammen, um gemeinsam ihre Stärken in den Alltag einzubringen, um noch qualitativ hochwertigere Arbeit zu leisten.

„Offenheit bedeutet vor allem, offen sein für die Bedürfnisse der Kinder, ihre Wünsche, ihre Entwicklungsstufen, ihre Entfaltungswünsche.“

Gezielte Angebote:

Täglich um 9.15 Uhr findet für alle Kindergartenkinder ein gemeinsamer Morgenkreis statt. Nach einem Begrüßungsritual, werden gemeinsam mit den Kindern der Tagesablauf, die Vorhaben in der nächsten Zeit, und allfälliges besprochen. Die Kinder sind, entsprechend ihrem Alter und Entwicklungsstand, in eine von 4 Gruppen eingeteilt –Schmetterlingsgruppe, Raupengruppe, Spinnengruppe, Bienengruppe. Im Anschluss an den Morgenkreis finden für die Gruppen gezielte Angebote in unterschiedlichen Bildungsbereichen statt.

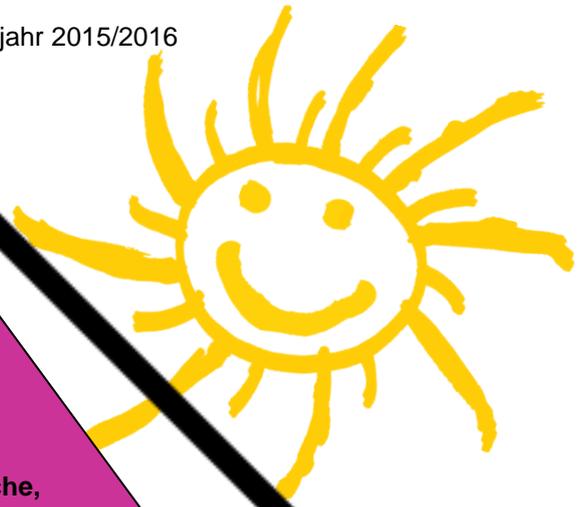


Die Spielräume - Freispielzeit

Die Spielräume sind in unterschiedliche Aktivitäts- und Ruhebereiche unterteilt. Jedem Raum ist eine Farbe zugeordnet – das hilft den Kindern, sich im Haus zu orientieren.

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in 6 verschiedene Räume bzw. im Garten einzutragen. Die Kinder entscheiden sich in der Freispielzeit selbstständig, wie lange sie sich in dem jeweiligen Spielraum aufhalten

Die Spielräume sind durch die Pädagoginnen in liebevollem Detail eingerichtet und werden so zur optimalen vorbereiteten Umgebung für die Kinder. Sie regen zum Spielen, Entdecken, Erforschen, Lernen, Entwickeln, Wohlfühlen und Ausruhen an.



Violetter Raum
Geburtsstagsfeier
Gezielte Angebote in Sprache,
Rhythmik und Musik
Musikalische Früherziehung

Grüner Raum
Didaktische Spiele

Puzzles und Gesellschaftsspiele

Bücher – und Lesebereich

Bauen und Konstruieren

PC mit kindgerechten Spielen

Kuschelbereich und Rastraum

Roter Raum

Morgenkreis

"Höhlen und Nischen"

„Kleine Welt“

Rollenspielbereich

„Kinderrestaurant“
für die Jause

Gelber Raum
Wohn – und Familienspiel

Freies/angeleitetes Werken/ Gestalten

Malen und Zeichnen

Schulanfängerangebote

Experimentieren, Portfolio

Sogenanntes Trödelmaterial

Blauer Raum
Bewegungsraum

Materialien, die zur Bewegung
anregen

Fahrzeuge, Bewegungsbausteine,
Bälle, Langbänke, Rollbretter,
Chiffontücher, Schaukel, Rutsche,
Sprossenwand, Bälle, etc...

Kinderkrippe
Käfergruppe

Weitere Räume und Bereiche in unserem Kindergarten:

- ☀ eine Küche mit Küchenzeile in Kinderhöhe
- ☀ ein Therapieraum
- ☀ eine Bibliothek
- ☀ ein Büro
- ☀ ein Wickelraum
- ☀ Elternbereich mit Informationsmaterialien
- ☀ ein Garderobenplatz für jedes Kind
- ☀ Toiletten- und Waschräume für die Kinder in jedem Stockwerk
- ☀ Garderoben für Erwachsene
- ☀ WC für Erwachsene



***Alle Leseratten, Bücherwürmer & Co.....
...finden Lesefutter in unserer Kindergarten- Bibliothek!***

In unserer Kindergarten-Bibliothek im 2. Stockwerk können Sie jederzeit Bücher ausleihen! Angefangen von Fachliteratur, Bilderbücher, Sachbücher, bis hin zu Bücher für die Allerkleinsten gibt es eine große Auswahl an Literatur.

Leihgebühr pro Buch beträgt 0,20€!

Bei Interesse wenden sie sich einfach an uns!

Jahresablauf

Der Jahresablauf im Kindergarten gestaltet sich nicht nur angelehnt am Jahresschwerpunkt, sondern vor allem an den Jahreszeiten, an deren Festen und Feiern, die sie mit sich bringen.

Hier eine Aufzählung der möglichen Höhepunkte eines Jahres:

- ☀ Geburtstagsfeier
- ☀ Herbstfest
- ☀ Erntedankfest in der Stadtpfarrkirche
- ☀ Martinsfest bzw. Laternenumzug
- ☀ Nikolausfeier
- ☀ Adventfeier - Adventgestaltung
- ☀ Weihnachtsfeier
- ☀ Faschingsfest
- ☀ Palmbuschen binden mit den Großeltern
- ☀ Osterfest mit „Nesterl – Suche“
- ☀ Mama-Papa Ausflug, Wandertag etc...
- ☀ Sommerfest
- ☀ Verabschiedung der Schulanfänger
- ☀ Theaterfahrten und Museumsbesuche



Was zeichnet unsere Einrichtung aus?

Vor allem unsere Begeisterung und unser Engagement für die Arbeit mit jedem einzelnen Kind zeichnet unser junges Team bzw. unseren Kindergarten aus! Wir sind das ganze Jahr um qualitative Bildung und adäquate Betreuung, sowie um Ruhephasen für die Kinder bemüht.

Unser Kindergarten zeichnet sich vor allem durch das Konzept „Offenes Haus“ aus. Das heißt, es gibt keine Stammgruppen oder Gruppeneinteilungen für die Kinder und die unterschiedlichen Bildungsbereiche verteilen sich auf das gesamte Haus. In unserem sehr großen, freundlich und einladend gestaltetes Kindergarten, spielt die vorbereitende Umgebung für die Kinder und deren Eltern eine große Rolle

Unser schöner, weitläufiger Garten ist ein besonderes Schmuckstück unserer Einrichtung. So oft wie möglich halten wir uns mit den Kindern draußen im Freien auf. Wir erleben gemeinsam alle Jahreszeiten hautnah in unserem Garten und verbringen ganze Gartentage, von Morgens bis zum Abholen der Kinder, in der freien Natur.



Transitionen - Übergänge

Die sensible Eingewöhnung, vor allem in der Kinderkrippe ist ein wesentlicher Bestandteil in unserer Arbeit mit Kindern und Eltern. Durch unser offenes Haus gestaltet sich auch der Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten sehr sensibel.

Die Erziehungs – und Bildungspartnerschaft mit den Eltern ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Nur wenn wir eine gute Zusammenarbeit forcieren, kann auch ein qualitativ hochwertiger Kindergartenalltag gelingen

Die Jause von zu Hause

In unserem Haus hat sich seit einigen Jahren die „offene Jausenzeit“ bewährt! Das heißt, die Kinder haben in der Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr die Möglichkeit, ihre Jause zu essen. Ein eigener Essbereich – das „Jausenrestaurant“ steht den Kindern dafür zur Verfügung.

So lernen die Kinder auf ihr eigenes Hungergefühl zu achten und können selbst bestimmen, wann und wie oft sie essen wollen.

In dieser Zeit steht den Kindern immer eine für das „Jausenrestaurant“ zuständige Pädagogin oder Betreuerin zur Seite.

Großer Wert wird vor allem auch auf eine angenehme Tisch- und Esskultur gelegt. Durch das selbstständige Vorbereiten und auch wieder Abräumen des Jausenplatzes, wird ein gewisses Maß an Selbstverantwortung gefordert

Die Jause bringt jedes Kind selbst von zu Hause mit. Getränke werden von uns angeboten. Hauptsächlich Wasser, Tee und Fruchtsaft löschen den Durst der Kinder. Uns ist es ein großes Anliegen, dass die Jause möglichst saisonal, gesund und abwechslungsreich ist und nicht durch Süßspeisen ersetzt wird.

Zu bestimmten Anlässen (Feste und Feiern etc.) und jeden Donnerstag, wird die Jause auch im Kindergarten zubereitet, sodass Kinder auch die Möglichkeit haben, im hauswirtschaftlichen Bereich tätig zu werden. Die Lebensmittel für diese Jause werden nach Möglichkeit auch in Kleingruppen gemeinsam mit den Kindern eingekauft.



Ganztagsgruppe

Seit September 2002 führen wir auch eine Ganztagsgruppe. Der Übergang zwischen Vormittag und Nachmittag verläuft fließend.

Das Mittagessen

Um ca. 12:15 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen, welches von Familie Schittegg - Gasthaus Waldstube, zubereitet und zugestellt wird.

Die Mittagssituation wird so familiär wie möglich gestaltet, damit das Essen ein positives Erlebnis für die Kinder ist. Die Speisepläne werden von Frau Schittegg zusammengestellt.



Die Ruhephase

Für Kinder, die den ganzen Vormittag aktiv am Kindergartenalltag teilgenommen haben, ist eine individuell gestaltete Ruhezeit wichtig und notwendig. Wie gut ein Mensch schläft und sich ausruhen kann, hängt von einigen Kriterien ab, wie zum Beispiel das Alter, der Gesundheitszustand, die Ernährung, den Tagesaktivitäten, dem Lebensumfeld, der psychischen Bewältigung verschiedener Erfahrungen und den angewöhnten Strukturen des Schlafens. Daher werden die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Kinder beim Gestalten der Ruhephase miteinbezogen.



Die Ruhephase beginnt um ca. 13:00 Uhr und endet um 14:00 Uhr. In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit zu schlafen oder sich auszuruhen. Es gibt einen gemütlichen Ruheraum, in dem für jedes Kind eine Schlafmatte, ein Polster und eine Decke bereitliegen. Um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, gibt es immer eine Mittelpunktgestaltung, eine Geschichte und wer möchte, bekommt eine Massage. Das Wohlbefinden der Kinder wird durch ein Stofftier von zu Hause gesteigert (individuell nach Bedarf!).

Der Nachmittag

Der Kindergartenbetrieb am Nachmittag bietet viele Möglichkeiten. Persönliche Interessen und individuelle Bedürfnisse stehen im Vordergrund. Durch die zurzeit geringere Kinderanzahl am Nachmittag, können wir gezielter auf die Kinder eingehen.

Die Gestaltung ist durch eine umweltoffene Pädagogik geprägt. Das heißt: Dinge, welche in der Familie natürlich erscheinen werden auch am Nachmittag erlebt, wie zum Beispiel: Ausflüge zum Spielplatz, einkaufen, spazieren gehen, gemeinsame Mahlzeiten, Büchereibesuche...

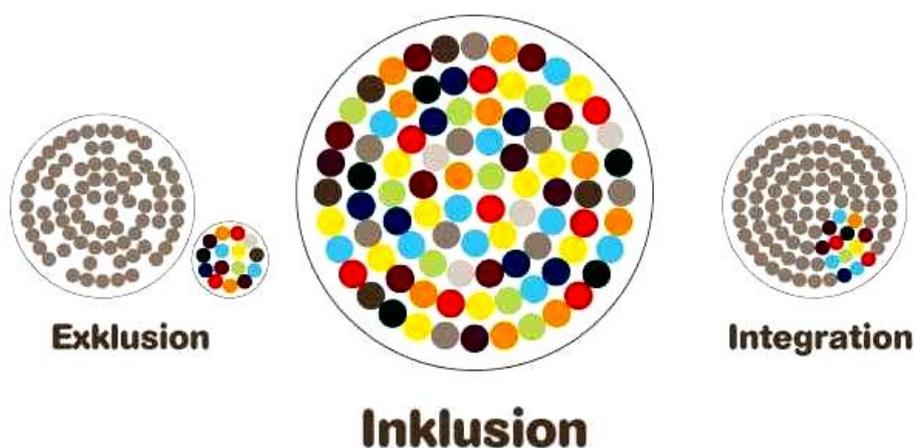
Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe / Werkstätte

Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft

Auszug aus dem bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich; Seite 13

Inklusion

„Inklusive Pädagogik berücksichtigt sowohl die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit einer Gruppe. Der inklusive Ansatz umfasst ein Denken und Handeln, das die Bedürfnisse und Interessen anderer Menschen mit einschließt und Unterschiede wertschätzt. Inklusive Pädagogik erkennt die Unterschiedlichkeit der Kinder sowie ihre verschiedenen Begabungen an. Damit stehen das gemeinsame sowie das individuelle Lernen für alle im Zentrum. Wenn sich Kinder als akzeptierter und vollwertiger Teil einer Gruppe erleben, wird ihr Selbstwertgefühl gestärkt. Sie entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit und können sich mit Interesse und Neugier der Erforschung ihrer Umwelt widmen. Gleichzeitig sind sie motiviert, einander bei gemeinsamen Lernaufgaben zu unterstützen.“



Seit November 2014 kommt Jörg Glades, Kunde der Lebenshilfe der Werkstätte Bad Radkersburg, einmal wöchentlich zu uns in den Kindergarten.

Seine Aufgabe bzw. Arbeit ist es, bei der offenen Jause mitzuhelfen. Das beinhaltet das Richten des Jausenwagens, Getränke bereiten, Obst aufschneiden und das gebrauchte Geschirr zu reinigen. Gemeinsam mit interessierten Kindern und unserer Unterstützung gelingt ihm seine Arbeit sehr gut. Jörg hilft den Kindern bei Bedarf auch gerne beim Öffnen der Jausenboxen, Getränke einschenken, Jause aufschneiden....Da es Jörg so gut bei uns gefällt, hatte er den großen Wunsch, einen weiteren Tag bei uns im Haus verbringen zu dürfen. Seit März 2015 ist Jörg nun 2 Tage (Mittwoch und Donnerstag von 8.00 – 12.00 Uhr) bei uns im Haus.

Großen Spaß hat Jörg auch am gemeinsamen Singen und Tanzen. Auch im kreativen Bereich betätigt sich Jörg sehr gerne. Er knetet, malt und gestaltet mit den Kindern unterschiedliche Werkstücke.

Im Garten schaukelt er gerne die Kinder an oder spielt mit ihnen in der Sandgrube.

Jörg ist sehr fürsorglich und bemüht und wir spüren seine Freude, wenn er zu uns ins Haus kommt.



Die Kinderkrippe - Käfergruppe

Seit September 2011 führen wir in unserem Haus eine Kinderkrippe. Kinder bis zum 3. Lebensjahr können in der Kinderkrippe eingeschrieben werden.

Wenn ein Kind zu uns in die Kinderkrippe kommt, lernt es eine neue Umgebung und neue Personen kennen. Es gibt viele Eindrücke, die das Kind erst verarbeiten muss. Dazu braucht es ausreichend Zeit! Dies kann zunächst Unsicherheit verursachen und verlangt von jedem Kind erhebliche Anpassungsleistungen!

Um jedem Kind einen optimalen Beginn in der Kinderkrippe zu gewährleisten, ist uns die Gestaltung der Eingewöhnungszeit sehr wichtig!

Ein Ziel der sanften Eingewöhnung ist es, eine Beziehung und ein Vertrauensverhältnis zu jedem Kind aufzubauen, um es ihm zu ermöglichen, sich ohne seine Eltern bei uns wohl zu fühlen.

Aufgabe der Eltern dabei ist es, in dieser Zeit für Ihr Kind da zu sein, und es bei der Bewältigung der neuen Situation, als engste Bindungs- und Bezugsperson, zu unterstützen!

Die Anwesenheit einer engen Bindungsperson (in den meisten Fällen ein Elternteil) ist in dieser Anfangszeit deshalb unverzichtbar! In der Regel dauert die Eingewöhnungsphase ca. 2-3 Wochen! Der genaue Ablauf der „sanften Eingewöhnung“ wird mit den Eltern im Vorfeld besprochen.

Die Eingewöhnung des Kindes ist grundsätzlich erst dann abgeschlossen, wenn es eine Pädagogin oder Kinderbetreuerin als "sicheren Hafen" akzeptiert hat, sich von ihr trösten, wickeln, etc. lässt und sich in Ihrer Anwesenheit interessiert und in guter Stimmung seinem Umfeld zuwendet.

Auch ein vertrauter Gegenstand und Fotos des Kindes und seiner Familie, können dem Kind helfen, sich in der neuen Umgebung wohl zu fühlen.

Für die Zeit des Kindes in der Krippengruppe sind wir auf eine enge Zusammenarbeit und einen ständigen Austausch mit den Eltern angewiesen.





Der Tagesablauf in der Krippengruppe richtet sich individuell nach den Bedürfnissen der Kinder. Besonders wichtig ist uns und den Kindern das tägliche Singen und Musizieren. Auch die Bewegung spielt, besonders bei Kindern in diesem Alter, eine wesentliche Rolle. So oft wie möglich nutzen wir daher den Turnsaal oder den Garten für unterschiedliche Bewegungsangebote.

In unserem eigens dafür abgetrennten Ruhebereich haben die Kinder die Möglichkeit, sich zurückziehen, auszuruhen oder zu schlafen.

Wir versuchen auch, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und zu unterstützen. Ob beim Essen, An- bzw. Ausziehen, oder Hände waschen...etc. - Kinder in diesem Alter möchten in der Regel vieles „Alleine“ machen.

Dies beginnt schon beim „Erklimmen“ des Wickelbereichs. Auch die Sauberkeitserziehung (sog. „Rein werden“) spielt dabei eine wichtige Rolle. Zwanglos und in Absprache mit den Eltern beginnen wir mit den Kindern, die dafür bereit sind, unser kleines WC oder das Töpfchen zu benutzen.

Wir orientieren uns mit unseren Aktivitäten und Angeboten auch am Jahreskreis. Gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Kolleginnen des Kindergartens nehmen wir nach Möglichkeit auch an Festen und Feiern, sowie an Ausflügen teil.

Großen Einfluss in unsere Arbeit mit den Kindern hat die Reggio Pädagogik. Das Grundkonzept der Reggio-Pädagogik ist, dass die Pädagogin /Kinderbetreuerin mit den Stärken und nicht gegen die Schwächen der Kinder arbeiten. Genauere Informationen über die Reggio Pädagogik können Sie bei den Pädagoginnen erfragen.

Hat das Kind das 3. Lebensjahr vollendet, wechselt es in die Kindergartengruppe.



...Vom Apfel zum Mus...



Kinderkrippe – Konsultationseinrichtung

Unsere Kinderkrippe ist eine von 20 Konsultationseinrichtungen in der Steiermark!

**Konsultationseinrichtung
Kinderkrippe der Stadtgemeinde Bad Radkersburg**

Konsultationsschwerpunkte:

- Bildungsbereich Emotionen und soziale Beziehungen
- Transitionen – sensible Eingewöhnung in die Kinderkrippe/ in den Kindergarten
- Bildungspartnerschaft mit den Eltern/Erziehungsberechtigten

Konsultationsangebote der Einrichtung:

- Impulsreferat mit Bilddokumentation
- Hausführung und Funktionsräume
- Marktplatz: Materialien und Fachliteratur
- Hospitationsmöglichkeit im Anschluss an die Konsultation



Erstmals ab Oktober 2013 stehen PädagogInnen und gesamten Teams von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen Türen in 20 Konsultationseinrichtungen für praxisnahe Fortbildungsveranstaltungen offen.

Pädagoginnen und Kinderbetreuerinnen erhalten in einer Konsultation zu ausgewählten Schwerpunktthemen Einblicke in Praxis und die Gelegenheit zum fachlichen Dialog unter KollegInnen. Ziel sind die Weiterentwicklung der Qualität auf Basis des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans und die Professionalisierung des Personals von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.



Bildungsbereiche und Bildungsziele

Die Bildungsbereiche des bundesübergreifenden BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich sind:

Emotionen und soziale Beziehungen
Ethik und Gesellschaft
Sprache und Kommunikation
Bewegung und Gesundheit
Ästhetik und Gestaltung
Natur und Technik

„Spiel ist die ideale Quelle für Lernmotivation“

„Dem Spiel als einer wichtigen Form der kindlichen „Aneignung der Welt“ kommt große Bedeutung zu. Spielfähigkeit ist jedem Menschen angeboren. Mit dem Begriff „Spielfähigkeit“ werden die Spielfreude, die unermüdliche Neugier und Aktivität von Kindern sowie ihre intrinsische Motivation, die Umgebung mit allen Sinnen handlungsnah zu begreifen und Neues zu lernen, bezeichnet. Insbesondere ist das freie Spiel eine ideale Quelle für die Lernmotivation, die sozial-kommunikativen Kompetenzen und das divergente Denken.

Das Spiel ist die wichtigste Lernform, denn in einem reichhaltigen Spielumfeld werden unzählige synaptische Verbindungen im kindlichen Gehirn aufgebaut und laufend benützt. Diese neuronalen Netzwerke unterstützen Kinder auch in der Zukunft dabei, ein immer umfassenderes Weltverständnis zu erwerben.“

(zitiert aus dem Bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich)



Wir arbeiten nach einem situationsorientierten Ansatz, das heißt, dass aktuelle Situationen aus der Lebenswelt der Kinder aufgegriffen und in unserer Arbeit mit ihnen bedeutsam werden.

Auch die vorbereitete Umgebung spielt in unserer Einrichtung eine große Rolle. Den Kindern werden Aktivitäten aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen angeboten. Wir gestalten Räume und stellen geeignetes Material zur Verfügung. Jedes Kind hat nach seinen individuellen Bedürfnissen und Interessen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, womit es sich auseinandersetzen möchte. Dadurch lernt jedes Kind in dem für seinen Entwicklungsstand passenden Tempo.

**„Wir Kinder dürfen uns im Kindergarten entfalten –
komm doch zu uns schauen, wenn wir eine „Riesenschlange bauen!““**



Pädagogische Zielsetzungen

Unser Kindergarten ist eine Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung. Sie soll als eine familienunterstützende, nicht aber als eine familienergänzende Einrichtung angesehen werden.

Wir richten uns in unserer Arbeit mit den Kindern nach dem steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz und arbeiten nach den Inhalten des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan.

Wir nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil, um unser Fachwissen zu festigen und um neue Erkenntnisse zu erlangen.

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, Betreuung und Erziehung. Um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden, unterstützen wir die Kinder, ihre Persönlichkeit, Individualität, Beziehungsfähigkeit und Sozialverhalten zu entwickeln.

Aufgabe der Pädagoginnen und Betreuerinnen ist es, jedes Kind so anzunehmen, wie es ist! Das heißt, seine Individualität und den jeweiligen Entwicklungsstand zu berücksichtigen.

Wir versuchen, eine positive Atmosphäre zu schaffen, damit jedes Kind den geeigneten Raum und Rahmen für Spiel, Spaß und Entwicklung seiner Fähigkeiten und Persönlichkeit findet.

Immer wieder sind wir auch mit kulturellen Unterschieden konfrontiert. Wir integrieren und respektieren Kinder und Eltern mit anderen Religionen, Sprachen, Kulturen und Lebenseinstellungen.

In unserem Kindergarten achten wir auch darauf, dass jedes Kind zur größtmöglichen Selbstständigkeit gelangen kann. Dazu gehört nicht nur alleine An- und Ausziehen, zur Toilette gehen, selbstständiges Essen, sondern auch eigene Entscheidungen zu treffen und zu lernen, Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln um Konflikte zu lösen.

„Hilf mir, es selbst zu tun“



Eltern als Erziehungspartner

Für die Entwicklung des Kindes spielen die Familie und der Kindergarten eine große und wichtige Rolle. Eine intensive und qualitative Zusammenarbeit ist dadurch erforderlich. Partnerschaftliche Kommunikation und Stärkung der Erziehungsverantwortung von Eltern durch die Pädagoginnen, sehen wir als wichtige Grundlage für unsere familienergänzende Arbeit.

Erster Elternabend im neuen Kindergartenjahr:

Dieser Elternabend findet in der Regel eine Woche vor Kindergartenbeginn im Herbst statt. Bei diesem Elternabend erhalten alle Eltern wichtige Informationen für das kommende Kindergartenjahr! An diesem Abend wird der Jahresschwerpunkt erklärt und besprochen, es werden Formulare ausgeteilt und Termine für das kommende Jahr besprochen.



Der regelmäßige Informationsaustausch ermöglicht uns, die Entwicklung des Kindes genauer zu erfassen und die Erziehungssituation in der Familie und in unserem Kindergarten aufeinander abzustimmen.

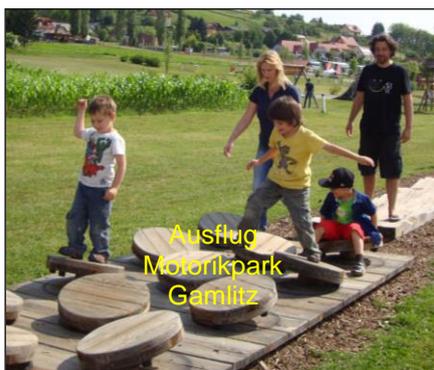
Die Zusammenarbeit zwischen unseren Kindergarteneltern und dem Team führt zu einem verständnisvollen Miteinander und ermöglicht, Missverständnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen und auszuräumen.

Durch regelmäßige Gespräche werden die Interessen und Wünsche der Eltern deutlich, welche wir danach aufgreifen können, um den Betreuungsbedarf und Bildungsauftrag sinnvoll zu erweitern. Es können dadurch die Kompetenzen der Eltern genutzt werden. Diese Ressourcen können das pädagogische Angebot unserer Institution bereichern.

Der Austausch mit den Eltern ermöglicht auch die Rückmeldung über unsere Arbeit, welche die Qualität steigert und fördert. Beim Bringen und Abholen der Kinder haben Eltern die Möglichkeit sich untereinander über Erfahrungen auszutauschen.

Unsere Angebote in der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern:

- ☀ Elternabend am Anfang des Kindergartenjahres
- ☀ Sensible Eingewöhnung in der Kinderkrippe
- ☀ Elternabende zu bestimmten Themen und mit ausgewählten Referenten
- ☀ „Tür- und Angelgespräche“ bei Bring- und Abholsituationen der Kinder
- ☀ Eigener Elternbereich (Informationsmaterial, Kaffee)
- ☀ Elternbriefe
- ☀ Entwicklungsgespräche
- ☀ Elterntafel und Wandtafeln
- ☀ Feste und Feiern
- ☀ gezielte Umfragen
- ☀ Familienausflüge



Auszug aus dem steiermärkischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz § 30

Pflichten der Eltern (Erziehungsberechtigten)

(1) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben die Pflicht, Kinder im Alter bis zum Schuleintritt in die Kinderbetreuungseinrichtung zu bringen und von dort rechtzeitig im Sinne des § 13 Abs. 2 abzuholen oder dafür zu sorgen, dass diese Kinder auf dem Weg zur und von der Kinderbetreuungseinrichtung von einer geeigneten Person begleitet werden.

(2) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben dafür zu sorgen, dass der Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung unter Beachtung der von der Erhalterin/vom Erhalter festgesetzten Öffnungszeiten sowie über das Betriebsjahr regelmäßig erfolgt. Für Kinderbetreuungseinrichtungen, die während der Zeit der Hauptferien gemäß § 2 Abs. 3 < Steiermärkisches > Schulzeit Ausführungsgesetz 1999, [LGBI. Nr. 105/1999](#), in der jeweils geltenden Fassung, in Betrieb sind, ist ein wochenweiser Besuch der Einrichtung möglich. Ist ein Kind verhindert, die Kinderbetreuungseinrichtung zu besuchen, haben die Eltern (Erziehungsberechtigten) hiervon die Leitung ehestmöglich zu benachrichtigen. (3)

(3) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben den vom Erhalter festgesetzten Beitrag für den Besuch der Kinderbetreuungseinrichtung unter den vom Erhalter festgesetzten Bedingungen regelmäßig zu entrichten.

(4) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben dafür zu sorgen, dass die Kinder die Kinderbetreuungseinrichtung frei von ansteckenden Krankheiten besuchen.

Öffentlichkeitsarbeit

Transparenz und Einsichtigkeit in unsere pädagogisch wertvolle Arbeit ist uns sehr wichtig. Dadurch kann unser soziales Umfeld eine gewisse wertschätzende Haltung aufbauen.

Zu den öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen unseres Kindergartens gehören:

- ☀ Schnuppertage für Krippen – und KindergartenanfängerInnen
- ☀ Tag der offenen Tür und Einschreibung
- ☀ Online Artikel auf der Gemeinde-Homepage
- ☀ Zeitungsartikel
- ☀ Ausflüge
- ☀ Feste im Kindergarten
- ☀ Elternbildungsveranstaltungen
- ☀ Zusammenarbeit mit der Schule
- ☀ Bad Radkersburger Adventmarkt - Mehlspeisenverkauf
- ☀ Projekte mit Institutionen und Einrichtungen der Umgebung



Nachwort

Die Kindergartenzeit –
ein besonders wichtiger Abschnitt im Leben eines Kindes.

Es ist eine prägende Zeit und deshalb ist es umso wichtiger, wie wir diese für und vor allem mit den Kindern gestalten.

Diese Konzeption soll Ihnen unsere pädagogische Arbeit darstellen, unser Bemühen, unsere Anliegen und unsere Standpunkte darlegen.

Wir möchten unsere Türen weit aufmachen, Ihnen jeden Winkel des Kindergartenalltags näher bringen.

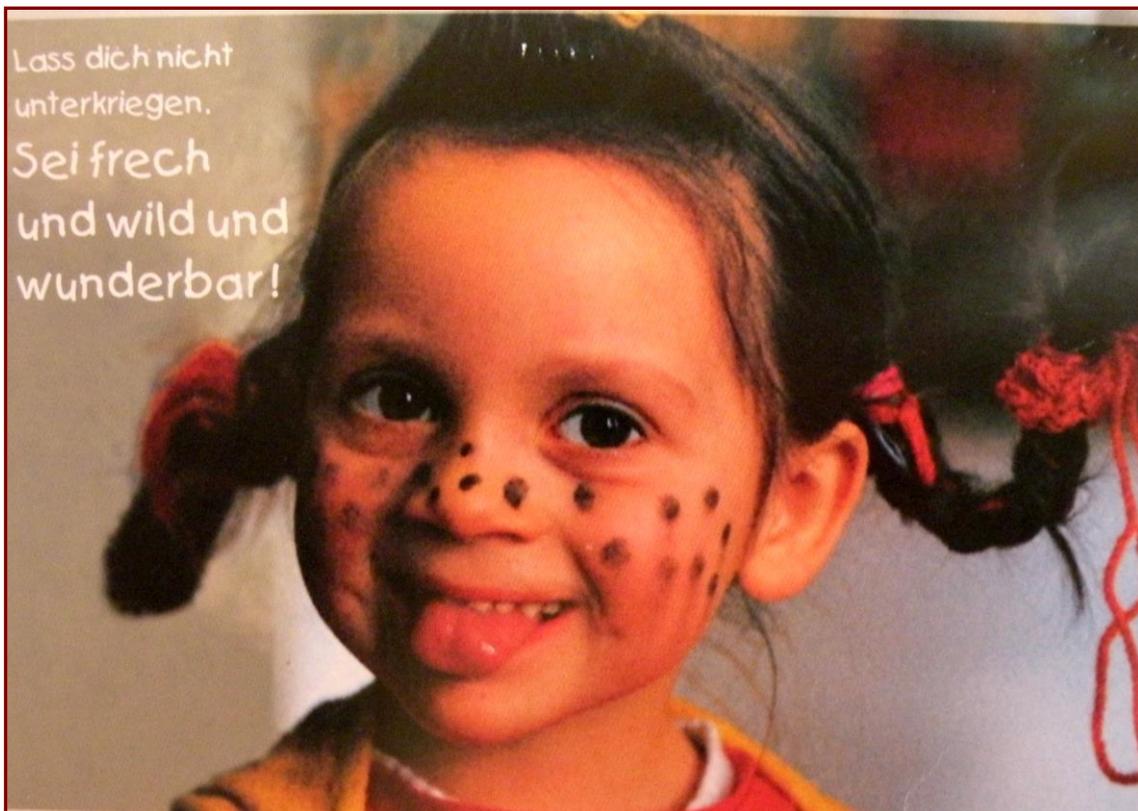
Hoffentlich ist es uns gelungen, ansonsten laden wir Sie gerne zu einem Rundgang durch unser Haus mit einer pädagogischen Fachkraft ein. Was sie schwarz auf weiß in unserer Konzeption lesen, möchten wir Ihnen auch gerne bunt und lebensnah präsentieren.

***Die Arbeit mit den Kindern - eine verantwortungsvolle Aufgabe,
der wir mit viel Engagement und Begeisterung begegnen.***

*„Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer,
das entzündet werden will.“*

(Francois Rabelais (um 1494 - 1553), frz. Dichter)

Zum Abschluss möchten wir Ihnen noch gern ein Lächeln auf den Mund zaubern:



Vielen Dank für Ihr Interesse!